

IBM Residency WebQuery 2012

Mit Morphium zum neuen Redbook für IBM i

Auf Einladung der IBM haben acht internationale WebQuery Experten im Juni gemeinsam am neuen Redbook „DB2 Web Query 2.1 für IBM i“ geschrieben. Einer davon: unser TechKnowLetter- und Buchautor Theo Bär. Warum im IBM'schen Großraumbüro in Rochester Brezen an Bäumen wachsen und wie man mit Morphium für gute Stimmung sorgt? Ein Rückblick auf vier Wochen Teamwork.

Durch die Veröffentlichung des gemeinsamen Werkes im September wird dieses Teamwork gekrönt. Zeitgleich erscheint auch das neue ITP-Fachbuch „DB2 Web Query 1.1.2 und 2.1“. Autor: Theo Bär.

Internationales Technologie-Know-how

In unserem TechKnowLetter stellen wir regelmäßig die jeweils neuesten IBM Redbooks vor. Für die Erstellung dieser „roten Bücher“ sucht IBM weltweit Fachleute, sowohl Externe als auch eigenen Staff, die entsprechende Qualifikationen und Erfahrungen vorweisen können. „Residency“ heißen die Redbook-Projekte, für das aktuelle zum Thema WebQuery wurden aus über 100 Bewerbern acht Personen aus Japan (1), Indonesien (1), Italien (1), China (2), Nicaragua (1), USA (1) und Deutschland (1) ausgewählt. Mit dabei: Theo Bär.



Unser Fachbuchautor Theo Bär

Die Auswahl der Residency-Teilnehmer erfolge jeweils durch den Projektleiter, weiß der Heidelberger zu berichten – in Bärs Fall hieß der Hernando Bedoya, arbeitet seit zehn Jahren für IBM in Rochester und ist für vier Residencies pro Jahr verantwortlich. Bei der Auswahl spielen neben fachlichen Qualifikationen auch Sprachkenntnisse und soziale und kulturelle Aspekte eine Rolle. Nach dem Wunsch der IBM sollen die Teilnehmer möglichst aus unterschiedlichen Erdteilen kommen, das Team internen und externen Spezialisten „gut gemischt“ sein. Bär war einer von drei Externen im Projekt – neben Rick aus den USA, der als Entwickler und IT-Leiter in einem Fertigungsunternehmen gearbeitet hat, bevor er als Berater und Dozent für IBM i an ein College wechselte, und Hector aus Nicaragua, der für eine Bank in Managua arbeitet und sowohl dort als auch in Costa Rica die IT (IBM i) verantwortet. Nach dem Kennenlernen am ersten Tag wurden Unterlagen verteilt und Termine für den Wissenstransfer festgelegt. Zunächst trafen die Redbook-Autoren die beiden WebQuery Experten Gene Cobb und Robert D. Andrews, mit denen das Team dann täglich zusammenarbeitete. Der Wissenstransfer erfolgte durch Doug Mack, Rob Bestgen, Robert Andrews, Gene Cobb und einige andere WebQuery-Spezialisten der IBM. Auch verschiedene DB2-Experten traf Bär in Rochester – darunter Mike Cain und Kent Milligan.

IBM Look

Sämtliche IBM Redbooks werden mit Adobe FrameMaker erstellt. Die meisten Residency-Teilnehmer hätten sich via Workshop, Videos oder Handbuch erst einmal in die Software einarbeiten müssen, damit der Buchinhalt „IBM-gerecht“ aufbereitet und formatiert werden konnte, berichtet Theo Bär. Die erste Woche in Rochester sei mit Lernen und Vorbereiten ausgefüllt gewesen, in der zweiten habe man sich an die eigentliche Arbeit gemacht. Die zu erstellenden Kapitel wurden besprochen und dann zur Bearbeitung an die Teilnehmer verteilt. „In voller Harmonie“, wie der WebQuery-Experte Bär betont, der erst nach der Verteilung wieder zu dem Autoren-Team stieß: Erst einmal musste in der Mayo-Klinik ein Stein aus dem Weg geräumt werden. Gegen die Schmerzen in der Nierengegend verabreichte man dem IT-Experten Morphium. „Die Schmerzen waren in wenigen Augenblicken verschwunden“, erinnert sich Bär, „gleichzeitig überkam mich ein sehr wohlige Gefühl. Ich fragte die behandelnde Ärztin, ob sie mir ein

paar Flaschen von diesem „Morphine“ für meine „guten Freunde“ vom WebQuery-Team mitgeben könnte. Daraufhin war die Stimmung in der Abteilung des Hospitals ausgezeichnet.“ Die Bär’sche Fürsorge wussten die guten Freunde offenbar zu schätzen, bei der Zuteilung von drei bis vier Kapiteln an ihren kranken Kollegen seien sie „sehr gnädig“ gewesen. Dennoch hätten am Ende alle Autoren gleich viel gearbeitet und geschrieben – ohne jegliche medikamentöse Unterstützung, versteht sich.



Das Residency-Team (von links): Richard „Rick“ Flagler (USA), Kei Fuji (IBM Japan), Septia Sukariningrum (IBM Indonesien), Simona Pacchiarini (IBM Italien), Hernando Bedoya (IBM Rochester, USA/Kolumbien), Theo Bär (Deutschland), Gene Cobb (IBM Rochester), Kathryn Steinbrink (IBM Rochester), Yu Zhe Zhi „Simon“ (IBM China), Hector Gongora (Nicaragua)

Room with no view

Gearbeitet wurde in einen innen liegenden Raum mit großem Tisch. Das fehlende Fenster zeichneten die Teilnehmer kurzerhand an die Wand, einer der in Rochester üblichen Thunder-Storms sorgte für dessen Begründung (abgebrochene Zweige). Dass Redbook-Autoren durchaus auch mit Märchen Erfolg haben könnten, bewies Theo Bär nach einem Einkaufstrip. In einem Kaufhaus habe er „German Pretzels“ entdeckt, zwei davon an die Zweige des virtuellen Fensters gehängt und den Kollegen glaubhaft vermittelt: „In Germany the Pretzels grow on trees“. Die Autoren hatten nicht nur Humor, sondern auch Teamgeist: „Wenn jemand eine Frage hatte, stellte er sie an alle oder an eine bestimmte Person. Das lief super. Da nicht jeder alles wusste und auch Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Kapiteln bestanden, war diese Form der Zusammenarbeit optimal“. In den ganzen vier Wochen habe es keinerlei Problem gegeben – weder zwischenmenschlich noch auf anderen Ebenen. Am letzten Tag gingen die Redbook-Autoren gemeinsam auf Manufacturing Tour, danach folgte ein „tränenreicher Abschied“. Im September wird das gemeinsam erarbeitete Werk erscheinen, ein entsprechender Hinweis dazu wird zeitnah im TechKnowLetter (www.techknowletter.de) zu finden sein.

Eigenes Fachbuch zum Thema

Aktuell arbeitet Theo Bär am neuen ITP-Fachbuch „DB2 Web Query 1.1.2 und 2.1“, das ebenfalls im Oktober erscheint. Enthalten sind unter anderem: Beispiele für das Erstellen von Reports mit dem Report-Assistenten (1.1.2), die Nutzung des Diagramm-Assistenten (1.1.2.) und wie der Power Painter für Reports und Diagramme genutzt werden kann. Außerdem erklärt Bär hier Details zum InfoAssist Active Report, OLAP, Flash PDF und den integrierten, Web-basierten Synonym-Editor.

Am 18. September findet außerdem der letzte von drei Info-Tagen zu WebQuery mit Theo Bär statt. Auf der Agenda stehen die neuen Editionen, das neue Sicherheitskonzept, das universelle Entwicklungstool und das Upgrade auf die neue Version 2.1. Außerdem ist eine Live-Demo mit dem InfoAssist geplant. Die Veranstaltung findet im Seminarhotel ICC Pfälzer Hof in Schönau statt (10 bis 16 Uhr). Die Kosten belaufen sich auf 50 Euro pro Person (zzgl. Mwst), inklusive Tagungsunterlagen und Indischem Buffet.